

Bericht

zum Erhalt des Zertifikats

zum audit familiengerechte hochschule

Universität Bremen

Auditor/Auditorin:

Frau Martina Arnold

Datum:

09.04.2018

Dokumentation der Umsetzungsfortschritte

Gab es im letzten Berichtszeitraum Veränderungen in der Umsetzungsstruktur?

Nein, die Einbettung des audit familiengerechte hochschule in a) die Steuerungsgruppe "Gender Mainstreaming", b) die AG Familienfreundliches Studium und c) die AG Pflegende Angehörige haben sich weiter sehr bewährt. Dies sorgt für eine verlässliche und nachhaltige Verankerung des Themas in der Universität Bremen.

Gab es im letzten Berichtszeitraum Veränderungen in Ihrer Organisation, die für die Umsetzung der vereinbarten Ziele und Maßnahmen relevant waren?

Nein.

Welche Meilensteine bzw. Highlights wurden Ihrer Einschätzung nach im Berichtszeitraum erreicht?

a) Start des neuen Personalentwicklungsprogrammes "KomMIT- Kompetenzen erweitern", Förderprogramm für Mitarbeiterinnen aus Verwaltung und Technik ohne Personalverantwortung. Laufzeit: Herbst 2017 bis Herbst 2019. Struktur: Baustein 1: Kompetenzerweiterung; Baustein II Prävention und Stressvermeidung; Baustein III Austausch und Vernetzung.

An dem Programm nehmen 16 Mitarbeiterinnen aus allen Bereichen der Universität teil. Pro Quartal findet ein zweitägiger Workshop statt plus ein Vernetzungstreffen, so dass die Teilnehmerinnen auch die Arbeitsbereiche gegenseitig kennenlernen. Bislang erfährt das Projekt sehr positive Rückmeldungen.

b) Im Herbst 2017 veranstaltete der Kanzler der Universität Bremen, Dr. Martin Mehrrens gemeinsam mit der Geschäftsführung des audit, Bettina Schweizer, eine Jubiläumsfeier zum 10 jährige Bestehen des audit Verfahrens. Neben der Auditorin gab es einen wissenschaftlichen Fachvortrag sowie eine Podiumsdiskussion. Es waren interne und externe Kooperationspartner*innen unter den Gästen.

1. HF1: Arbeits-, Forschungs- und Studienzeit

1.1 Ziel: Studienprogramme sind dort, wo es umsetzbar ist, mit hinreichend Zeitsouveränität für Studierende mit Familienaufgaben ausgestattet.

Messkriterium: *Empfehlungen für die familiengerechte Gestaltung der Studienprogramme sind entwickelt*

1.1.1 Maßnahme:

Die AG Familienfreundliches Studium engagiert sich in der Kommission für Studium und bringt darin die Thematik der Zeitsouveränität ein.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Zwei Studentinnen der AG FFS nehmen seit 2017 regelmäßig in der Kommission für Studium teil und bringen dort ihr Anliegen ein. Sie möchten eine Änderung des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnungen im BA und MA durchsetzen: konkret sollen dort die Belange von Studierenden mit Familienaufgaben benannt und um Rücksichtnahme geworben werden.

Anlage Bericht 1:

Protokolle

Stand: Maßnahme umgesetzt

1.1.2 Maßnahme:

Die Kommission für Studium entwickelt Gestaltungsempfehlungen für die Umsetzung von familiengerechten Zeitstrukturen in den Studienprogrammen.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die AG FFS hat eine Formulierung für die bereits in 1.1.1 beschriebene Maßnahme entwickelt, wie die AT Ordnungen gestaltet sein sollten.

Anlage Bericht 1:

Protokolle

Stand: Maßnahme umgesetzt

1.1.3 Maßnahme:

Die AG Familienfreundliches Studium und die Kommission Studium legen dem Akademischen Senat einen Vorschlag vor, in dem im allgemeinen Teil der Studien- und Prüfungsordnungen Unterstützungen für Studierende mit Familienaufgaben genannt werden, die auch in die Ordnungen der Studiengänge einfließen sollen.

Zielgruppe: Studierende mit Kindern

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die AG FFS hat auf einen Antrag gestellt, um ihren Vorschlag im Akademischen Senat (dem zentralen Beschlussorgan der Universität) einzubringen. Das wurde umgesetzt. In einem längeren Diskussionsprozess konnten die Studierenden ihr Anliegen positiv in die AT BA und MA einbringen.

Anlage Bericht 1:

AS- Beschluss

Stand: Maßnahme umgesetzt

2. HF2: Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation

2.1 Ziel: Das Betriebliche Wiedereingliederungsmanagement der Universität Bremen (BEM) und die Projektleitung fgh informieren sich regelmäßig.

Messkriterium: *Das BEM- Team und die Projektleitung fgh sind über die Beratungen mit familiären Aspekten informiert.*

2.1.1 Maßnahme:

Die Leiterin des BEM- Teams und die Projektleitung fgh treffen sich regelhaft zwei Mal im Jahr.

Zielgruppe: Beschäftigte

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Projektleitung fgh und die Leiterin des BEM- Teams tauschen sich regelhaft aus. Dieser Austausch findet mehrmals im Jahr statt. Förderlich für den regelmäßigen Kontakt ist auch die unmittelbare Nähe der Büroräume!

Stand: Maßnahme umgesetzt

3. HF3: Arbeits-, Forschungs- und Studienort

3.1 Ziel: Die e-learning Angebote des ZMML sind in möglichst allen Fachbereichen integriert.

Messkriterium: *E-Learning Angebote sind in fast allen Fachbereichen vorhanden und werden stetig ausgebaut.*

3.1.1 Maßnahme:

Die AG Familienfreundliches Studium setzt ihre Kooperation mit dem ZMML fort und unterstützt eine flächendeckende Integration von E-Learning Angeboten in den Fachbereichen und Instituten.

Zielgruppe: *Lehrende und Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Angebote des ZMML werden kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut. Die Mitarbeiterstellen in den Basis E-Learningdiensten wurden inzwischen verstetigt.

Medienproduktion: Jedes Semester werden 15-21 Vorlesungen aufgezeichnet, aktueller Stand siehe <https://mlecture.uni-bremen.de/ml>.

Die reinen Onlineveranstaltungen "E-Generals Studies"

(egs.uni-bremen.de), die im Rahmen der General Studies angeboten werden, sind in der Evaluierungsphase und werden dann entsprechend neu aufgenommen oder aus dem Programm genommen.

Lernplattform: Diese wird relativ flächendeckend als Werkzeug zur Lehr- und Lernunterstützung quer durch alle Fachbereiche eingesetzt (im Schnitt in 80 % der Veranstaltungen).

Anlage Bericht 1:

<http://www.uni-bremen.de/zmml>

Stand: Maßnahme umgesetzt

3.2 Ziel: Alleinerziehende Beschäftigte können - sofern es ihr Aufgabenprofil zulässt - bei ernsten Erkrankungen ihres jugendlichen Kindes zu Hause arbeiten.

Messkriterium: *Das Angebot für Alleinerziehende ist bekannt und wird angewendet.*

3.2.1 Maßnahme:

Der Kanzler wird mit den Interessenvertretungen und in Abstimmung mit dem LK Gender Mainstreaming eine Vereinbarung einwickeln und schließen, die einen hierfür handhabbaren Rahmen definiert.

Zielgruppe: *Alleinerziehende Beschäftigte und Personalverantwortliche*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Hier gibt es anlassbezogen jeweils Einzelfallentscheidungen in Absprache mit dem Kanzler. Dieses Vorgehen bewährt sich sehr gut im universitären Arbeitsalltag.

Anlage Bericht 1:

Gesprächsnotiz mit K und Projektleitung fgh am 09.03.2018

Stand: Maßnahme umgesetzt

3.2.2 Maßnahme:

Die Vereinbarung wird uni-intern kommuniziert und bekannt gemacht.

Zielgruppe: *Alleinerziehende Beschäftigte und Personalverantwortliche*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Das Verfahren der Einzelabsprachen ist in den Fachbereichen, bei den Fachbereichsverwaltungsleitungen kommuniziert

Anlage Bericht 1:

Gesprächsnotiz mit dem Kanzler und der GF fgh vom 09.03.2018

Stand: Maßnahme umgesetzt

4. HF4: Information und Kommunikation

4.1 Ziel: Alle Veröffentlichungen in Schrift und Bildpräsentationen zur Familienthematik entsprechen gender- und diversitygerechten Kriterien.

Messkriterium: *Alle Veröffentlichungen zu den familienfreundlichen Angeboten und Maßnahmen sind gender- und diversitygerecht aufbereitet.*

4.1.1 Maßnahme:

Alle Publikationen zur Familienthematik werden gender- und diversitygerecht präsentiert. Hierzu kooperieren die Referentinnen der Arbeitsstelle gegen Diskriminierung und Gewalt- Expertise und Konfliktberatung (ADE) und für das Diversity Management sowie die Projektleitung fgh zusammen. Sie definieren fachliche Kriterien zum Thema "Gender- und diversitygerechte Öffentlichkeitsarbeit"

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Veröffentlichungen zu Maßnahmen und Angeboten für Familienangelegenheiten werden "standardmäßig" unter der Perspektive "gender und diversitygerecht" entwickelt. Die Leitung fgh gehört zur Fachstelle "Referat Chancengleichheit/Antidiskriminierung", sie sichert in Absprachen mit den Kolleginnen der ADE eine klischee- und diskriminierungsfreie Präsentation des Themas.

Anlage Bericht 1:

Flyer und Plakate

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.1.2 Maßnahme:

Die Öffentlichkeitsmaterialien zum audit familiengerechte hochschule werden auf Gender- und Diversitygerechtigkeit überprüft.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen und Gäste*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Vgl. Antwort aus 4.1.1

Anlage Bericht 1:

Vgl. Plakate, Flyer, Familienportal www.uni-bremen.de/familie

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.1.3 Maßnahme:

Neue Öffentlichkeitsmaterialien entsprechen gender- und diversitygerechten Kriterien

Zielgruppe: alle Universitätsangehörigen

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Vgl. 4.1.1, in Ergänzung: die Leitung fgh kooperiert eng mit der Diversity Referentin der Universität Bremen. Sie beraten anlassbezogen die Öffentlichkeitsmaterialien.

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.1.4 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh berät die Bereiche und Drittmittelantragsteller*innen in Fragen zu gender- familien- und diversitygerechter Öffentlichkeitsarbeit.

Zielgruppe: alle Universitätsangehörigen.

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Arbeitsstelle Chancengleichheit, in der die Projektleitung fgh tätig ist, berät Drittmittelantragsteller*innen in Fragen zu Herstellung von Chancengleichheit. Gerade die DFG und zusehends auch weitere Drittmittelgeber fordern in Anträgen auch Konzepte zur Förderung von Chancengleichheit. Eine Thematik davon ist häufig "Angebote für junge Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben". Hier berät die Projektleitung fgh über jeweils individuell passende Angebote. Selbstredend werden die Vorschläge mit einer gender- und diversitygerechten Öffentlichkeitsarbeit versehen.

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.2 Ziel: Die interne Kommunikation zu Zielen und Maßnahmen der Universität im Rahmen des audit familiengerechte hochschule ist weiterentwickelt und konsolidiert.

Messkriterium: Durch eine Befragung wird der Informationsstand der Universitätsangehörigen ermittelt.

4.2.1 Maßnahme:

Der Konrektor für Studium und Lehre und der Kanzler sorgen in dem anstehenden Relaunch des Universitätsportals für eine sichtbare Darstellung des audit familiengerechte hochschule und der familiengerechte Angebote auf dem Campus.

Zielgruppe: alle Universitätsangehörigen und Interessierte

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Der Relaunch des Internet- Portals der Universität Bremen wurde im Frühjahr 2018 abgeschlossen. In der Vorbereitungs- und Entwicklungsphase wurde eine Steuerungsgruppe "Web- Portal" eingerichtet. Geleitet wurde sie vom Kanzler, u. a. nahm auch der Konrektor für Lehre und Studium daran teil. Beide sorgten für eine ädaquate Platzierung des Themas "Familiengerechtigkeit in der Universität Bremen". Das Logo "audit familiengerechte hochschule" ist prominent auf der Startseite platziert.

Anlage Bericht 1:

www.uni-bremen.de

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.2.2 Maßnahme:

Alle Dekan*innen und Studiendekan*innen werden über das audit informiert und gebeten, ihre Fachbereichshomepage mit dem Familienportal zu verlinken.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Der Kanzler hat in der Sitzung der Fachbereichsverwaltungsleitungen diese beauftragt, ihre jeweiligen Fachbereichsseiten im Internet mit dem Familienportal zu verlinken. Der Punkt steht für die Sitzung am 06.08.2018 auf Wiedervorlage, damit die Umsetzung auch flächendeckend sichergestellt werden kann.

Anlage Bericht 1:

TOP der Sitzung der Fachbereichsverwaltungsleitungen vom 24.04.2017

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.2.3 Maßnahme:

Alle Fachbereichsverwaltungsleitungen werden von der Projektleitung fgh angeschrieben und gebeten, das Familienportal mit ihrer Homepage zu verlinken.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Vgl. 4.2.2 Die Maßnahme ist damit erledigt.

Anlage Bericht 1:

Vgl. 4.2.2

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.2.4 Maßnahme:

Alle Studien- und Praxisbüro - Mitarbeiter*innen werden gebeten, das Familienportal mit ihren Seiten zu verlinken.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Die zwölf Mitarbeiter*innen werden über die Koordinatorin der Studien- und Praxisbüros gebeten, ihre Seiten mit dem Familienportal zu verlinken. Grundsätzlich gibt es eine gute Kooperation mit der AG FFS, und in der Regel sorgen die Mitarbeiter*innen in den Beratungsbüros selbständig für eine gute und offene Kommunikation bzw. Weitergabe und Bereitstellung von Informationen auch zur Familienthematik.*

Anlage Bericht 1:

www.uni-bremen.de/

jeweils unter den Seiten der Studien- und Praxisbüros

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.2.5 Maßnahme:

Alle Interessensvertretungen (Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Frauenbeauftragte etc.) werden gebeten, ihre Seite mit dem Familienportal zu verlinken.

Zielgruppe: alle Universitätsangehörigen

Umsetzung bis: Bericht 1

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Interessensvertretungen stellen sukzessive die Verlinkung zum Familienportal auf ihre Seite. Es ist nach dem Relaunch der Uni Homepage (Februar 2018) noch nicht in Gänze umgesetzt, das liegt auch an knappen zeitlichen Ressourcen

Anlage Bericht 1:

www.uni-bremen.de/frauenbeauftragte

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.2.6 Maßnahme:

Die Leitung fgh kooperiert mit der Pressestelle und es wird kontinuierlich über aktuelle Maßnahmen und Angebote des audit familiengerechte hochschule berichtet.

Zielgruppe: alle Universitätsangehörigen

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Die Projektleitung fgh pflegt eine gute Kooperation mit der Pressestelle. Sowohl die Leitung der Pressestelle als auch die Mitarbeiter*innen fördern die Thematik. Es wird regelhaft in den universitären Medien berichtet.*

Anlage Bericht 1:

Artikel aus der Universitäts- Zeitung, Online- Artikel

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.2.7 Maßnahme:

Die AG FFS bietet mindestens einmal, idealerweise zweimal im Jahr ein AG-Café für Studierende mit Familienaufgaben an.

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Das AG Café wurde 2017 zweimal angeboten: im Januar 2017 und im Rahmen der Orientierungswoche im Herbst 2017. Am 5. April 2018 hat bereits das zweite Treffen des neuen "Elternnetzwerkes" stattgefunden.

Anlage Bericht 1:

Einladungen

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.2.8 Maßnahme:

Der Konrektor für Studium und Lehre und der Kanzler berichten im Akademischen Senat und anderen Gremien über das audit familiengerechte hochschule und informieren die Projektleitung fgh darüber.

Zielgruppe: *Beschäftigte, Wissenschaftler*innen, Lehrende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Das audit familiengerechte hochschule wurde im Jahr 2017 mehrfach im Akademischen Senat vorgestellt und thematisiert: in der Diskussion um das Diversity- Konzept der Universität und im Kontext der Aufnahme des Punktes "Berücksichtigung von Studierenden mit Familienaufgaben" im AT BA und MA

Anlage Bericht 1:

Beschlüsse des AS: 8803 (Diversity Strategie der Universität Bremen, 8824 (Änderungen der Allgemeinen Teile der Bachelor- und Masterprüfungsordnungen der Universität Bremen, hier: Vereinbarkeit von Studium und familiären Verpflichtungen.

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

4.2.9 Maßnahme:

Die Mitglieder des Lenkungskreises Gender Mainstreaming sorgen in ihren Bereichen für aktuelle Informationen zum audit familiengerechte hochschule. Bei Bedarf werden sie von der Projektleitung fgh unterstützt.

Zielgruppe: *Universitätsangehörige*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Alle Mitglieder der Steuerungsgruppe des audit, der LK Gender Mainstreaming, sorgen für eine regelhafte Information über den Prozess in ihren Bereichen und ggf. auch Gremien.

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

4.2.10 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh tauscht sich regelmäßig mit dem Welcome Centre der Universität aus, um die Öffentlichkeitsarbeit der audit relevanten Themenbereiche miteinander abzustimmen.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen und Gastwissenschaftler*innen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Projektleitung fgh hat mit den Kolleginnen aus dem Welcome Centre einen regelhaften Austausch etabliert. Seit 2017 wurde eine Vertreterin aus dem Welcome Centre auch als Mitglied in die Sitzungen der AG Familienfreundliches Studium aufgenommen, auf Initiative der Projektleitung fgh.

Anlage Bericht 1:

TO der AG FFS

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

4.3 Ziel: In der Orientierungswoche für Erstsemester*innen werden flächendeckend Informationen mit den Angeboten und Maßnahmen der Universität für Studierende mit Familienaufgaben in den Fachbereichen vorgestellt.

Messkriterium: *Studierende mit Familienaufgaben sind über die familiengerechten Angebote und Maßnahmen der Universität informiert.*

4.3.1 Maßnahme:

In den Anschreiben des Dezernates für studentische Angelegenheiten und den Veröffentlichungen für die Veranstaltungen zur Orientierungswoche werden die Informationsangebote der AG Familienfreundliches Studium bekannt gegeben.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Das Dezernat für studentische Angelegenheiten sendet an alle Erstsemester*innen Informationen zu. Zusätzlich gibt das Dezernat zum Semesterbeginn umfangreiche Internetseiten heraus mit vielen Informationen für Erstsemester*innen. In allen Veröffentlichungen wird in den allgemeinen Teilen auf die Angebote für das Studium mit Kind hingewiesen.*

Anlage Bericht 1:

*Broschüre "Neuland", vgl. auch die Verlinkung für die Erstsemester*innen in der Orientierungswoche der Universität Bremen (immer jeweils im Oktober, Infos werden ab September freigeschaltet)*

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.3.2 Maßnahme:

In der Neuland- Broschüre für alle Erstsemester*innen wird auf die Informationsveranstaltungen der AG Familienfreundliches Studium hingewiesen.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Vgl. 4.3.1 In den Ausgaben der Neuland- Broschüre werden regelhaft die Angebote im Rahmen des audit familiengerechte hochschule vorgestellt.

Anlage Bericht 1:

Neulandbroschüre WS 2017/18

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.3.3 Maßnahme:

Auf dem Familienportal werden die Angebote und Maßnahmen für Studierende mit Familienaufgaben eigens für 'Neubremer*innen' vorgestellt.

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Auf dem Familienportal steht eine eigene Rubrik für Studierende mit Familienaufgaben, die neu nach Bremen kommen, zur Verfügung

Anlage Bericht 1:

www.uni-bremen.de/familie

siehe unter: Studierende

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.3.4 Maßnahme:

Die AG FFS organisiert ein Info - Café im Familienraum für Studierende im Rahmen der Orientierungswoche.

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die AG FFS organisiert im Rahmen der O- Woche im WS 2017/18 insgesamt zwei AG- Cafés an unterschiedlichen Tagen und Zeiten, damit möglichst viele Studierende mit Familienaufgaben kommen können.

Anlage Bericht 1:

Vgl. Information zu den Terminen in der Neuland Broschüre.

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.4 Ziel: Lehrende weisen in den Lehrveranstaltungen auf die Möglichkeiten eines familiengerechten Studiums hin.

Messkriterium: Lehrende sprechen proaktiv in Veranstaltungen die Thematik Studieren mit Familienaufgaben an.

4.4.1 Maßnahme:

Die AG FFS entwickelt eine Broschüre für Lehrende mit Best- Practice Beispielen für Lehrende.

Zielgruppe: Lehrende und Studierende mit Familienaufgaben.

Umsetzung bis: Bericht 1

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Der Wegweiser für Lehrende ist von der AG FFS entwickelt und fertiggestellt worden.

Anlage Bericht 1:

Wegweiser für Lehrende

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.4.2 Maßnahme:

Die Broschüre wird uniweit in den Fachbereichen und Instituten, die Lehre vorhalten, präsentiert und bekannt gemacht.

Zielgruppe: Professor*innen, Lehrende

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die AG FFS hat eine Broschüre für Lehrende entwickelt: "Wegweiser für Lehrende"

Anlage Bericht 1:

Der Wegweiser für Lehrende

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.5 Ziel: Die Angebote der Forschungsförderung für Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben sind bekannt gemacht.

Messkriterium: *Die Informationen zur Forschungsförderung für Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben sind transparent und problemlos zugänglich.*

4.5.1 Maßnahme:

Die Leitung der Forschungsförderung und die Projektleitung fgh stimmen eine Kommunikationsstrategie ab, mit der die Angebote für Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben leicht und offen zugänglich werden.

Zielgruppe: *Wissenschaftliche Projektleitungen, Nachwuchswissenschaftler*innen mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Auf den Internetseiten der Forschungsförderung wird nun auf die Möglichkeit der Übernahme von Kinderbetreuungskosten während der Teilnahme an Workshops angeboten.

Anlage Bericht 1:

www.uni-bremen.de/forschungsfoerderung

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.5.2 Maßnahme:

Die Angebote für Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben werden offensiv und breit kommuniziert.

Zielgruppe: *Absolvent*innen, Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben und Projektleitungen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Durch vielfältige Kommunikationsstrategien werden die Angebote an die aufgezählten Statusgruppen veröffentlicht: über das Familienportal, Flyer, in den verschiedenen Gremien und Sitzungen. Förderlich ist auch, dass das Kurzportrait des audit fgh an alle Bereiche versendet wurde, mit einem passenden Rahmen, so dass es von den üblichen Plakaten durch diese Form heraussticht.

Anlage Bericht 1:

vgl. www.uni-bremen.de, diverse Öffentlichkeitsmaterialien

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.6 Ziel: In den Fachbereichen ist das Verfahren audit familiengerechte hochschule mit seinen Maßnahmen und Angeboten bekannt gemacht.

Messkriterium: *In den Fachbereichsräten informiert die Dekanin/der Dekan einmal im Semester und anlaßbezogen über den Stand des audit familiengerechte hochschule die Fachbereichsmitglieder.*

4.6.1 Maßnahme:

Der Kanzler und der Konrektor für Studium und Lehre stimmen mit den Dekan*innen und Studiendekan*innen ab, das audit familiengerechte hochschule einmal pro Semester im Fachbereichsrat auf die Tagesordnung zu setzen.

Zielgruppe: *Universitätsangehörige*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Der Kanzler hat den Punkt in den AS und in die Dekan*innenrunde eingebracht. In beiden Gremien nimmt auch der Konrektor für Lehre und Studium teil.*

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.7 Ziel: Der Koordinierungskreis für die Studien- und Praxisbüros lädt einmal im Jahr die AG Familienfreundliches Studium in ihre Sitzung für die Berichterstattung und den gegenseitigen Austausch ein.

Messkriterium: *Die Leiterin der Koordinierungskreises lädt die AG FFS einmal jährlich in die Sitzung ein.*

4.7.1 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh und die Leiterin des Koordinierungskreises verabreden eine Kooperation über die Treffen mit der AG FFS.

Zielgruppe: *Beratende in den den Studien- und Praxisbüros/Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Ein Termin für ein nächstes Treffen mit der AG FFS und dem Koordinierungskreis ist in der Bearbeitung. Derzeit befindet sich die AG FFS in einer Wiederaufbauphase, das fast alle ehemaligen Studierende die AG verlassen haben und derzeit neue eingearbeitet werden.

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

4.8 Ziel: Die AG FFS pflegt einen kontinuierlichen Austausch und Dialog mit Entscheidungsträger*innen der Universität und dem Studentenwerk durch AG- Sitzungen.

Messkriterium: *Die Akteur*innen der Universitätsleitung mit Zuständigkeit für die Studierenden kennen die Arbeit der AG FFS und setzen sich mit den Vorschlägen und Problemen auseinander.*

4.8.1 Maßnahme:

Es finden jährlich 2- 3 Sitzungen der sog. "Großen AG Familienfreundliches Studium" statt.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Sitzungen der großen AG FFS haben turnusmäßig 2017 und 2018 stattgefunden

Anlage Bericht 1:

TOP der Sitzungen

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.9 Ziel: Der Lenkungskreis Gender Mainstreaming hat sich als Steuergruppe für das audit familiengerechte hochschule etabliert.

Messkriterium: *Der Lenkungskreis Gender Mainstreaming trifft sich zweimal jährlich und anlassbezogen.*

4.9.1 Maßnahme:

Es finden jährlich mindestens zweimal Sitzungen des Lenkungskreises Gender Mainstreaming statt. Die personelle Zusammensetzung hat sich bewährt und wird weiter fortgesetzt: mit dem Kanzler als Leitung, Dekanen und Dekaninnen aus den Geistes- Sozial- und Kulturwissenschaften sowie aus den Natur- Technik- und Ingenieurwissenschaften, einer/m Wissenschaftler*in, der Frauenbeauftragten, dem Personalrat, der Dezernentin für Personal, der Leitung fgh.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Wie in 4.9.1 Maßnahme beschrieben, funktioniert der LG Gender Mainstreaming auch in diesem Berichtszeitraum.

Anlage Bericht 1:

TO LK Gender Mainstreaming

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.9.2 Maßnahme:

Die Mitglieder des Lenkungskreises Gender Mainstreaming verstehen sich als interne und je nach Funktion auch als externe Botschafter*innen für den Prozess zu einer familiengerechten hochschule. Sie berichten in den Sitzungen über ihre Aktivitäten.

Zielgruppe: *Universitätsangehörige*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

So wie in der Maßnahme 4.9.2 beschrieben, nehmen die Mitglieder ihre Aufgaben weiter wahr.

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

4.10**Ziel:**

Die Studierenden der Universität kennen das Familienservicebüro auf dem Campus.

Messkriterium: *Den Studierenden, insbesondere denen mit Familienaufgaben, ist das Familienservicebüro für Studierende bekannt.*

4.10.1 Maßnahme:

Die AG FFS erweitert ihre Öffentlichkeitsarbeit und gibt zusätzlich zweimal im Semester Flyer über das Familienservicebüro heraus, die flächendeckend auf dem Campus verteilt werden.

Zielgruppe: *Studierende, Lehrende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die AG FFS hat im laufenden Berichtsjahr diverse Flyer, Broschüren und Plakate entwickelt und auf dem Campus verteilt.

Anlage Bericht 1:

Flyer, Plakate, Wegweiser

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

4.11**Ziel:**

Studierende mit nachweisbaren Pflegeaufgaben für Familienangehörige werden informiert, dass sie keine Langzeitstudiengebühren leisten müssen.

Messkriterium: *Studierenden mit Pflegeaufgaben sind über die Befreiung von Studiengebühren informiert.*

4.11.1 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh erstellt in Kooperation mit der Dezernentin für Studentische Angelegenheiten Öffentlichkeitsmaterialien, in denen über die Befreiung von Langzeitstudiengebühren für Studierende mit nachweisbaren Pflegeverantwortlichkeiten informiert wird.

Zielgruppe: Studierende mit Pflegeverantwortung/Lehrende

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Studierenden werden u. a. über das Familieportal über dieses Angebot informiert.

Anlage Bericht 1:

www.uni-bremen.de/studierende

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.11.2 Maßnahme:

Die Befreiung der Studierenden mit nachweisbaren Pfllegetätigkeiten von Langzeitstudiengebühren wird kommuniziert.

Zielgruppe: Studierende mit Pflegeaufgaben/Lehrende

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

vgl. Umsetzung über das Familienportal 4.11.1

Anlage Bericht 1:

www.uni-bremen.de/studierende

Stand: Maßnahme umgesetzt

**4.12
Ziel:**

Für alle Statusgruppen liegen zielgruppenspezifische Öffentlichkeits- und Informationsmaterialien zur Familiengerechtigkeit vor.

Messkriterium: Alle Statusgruppen sind über familiengerechte Angebote und Maßnahmen informiert.

4.12.1 Maßnahme:

Für Studierende werden geeignete Öffentlichkeitsmaterialien und Verbreitungswege entwickelt.

Zielgruppe: Studierende mit Familienaufgaben

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Für die Gruppe der Studierenden werden fortlaufend aktuelle Öffentlichkeitsmaterialien entwickelt und herausgegeben. Dies zählt zu den Aufgaben der AG FFS.

Anlage Bericht 1:

Flyer, Plakate, Wegweiser

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.12.2 Maßnahme:

Für Promovierende mit Familienaufgaben werden geeignete Öffentlichkeitsmaterialien entwickelt; hierzu findet auch eine Abstimmung mit dem Promotionszentrum der Universität (ProUB) statt.

Zielgruppe: Promovierende mit Familienaufgaben

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

a) das Promotionszentrum ProUB ist weiterentwickelt worden. Es richtet sich nun außerdem an Postdoc Wissenschaftler*innen.

b) in den Materialien für Promovierende wird an geeigneten Stellen auch auf die Möglichkeiten für Promovierende mit Familienaufgaben verwiesen.

Anlage Bericht 1:

www.uni-bremen.de/beschäftigte

Flyer und Internetportal: *perspektive promotion* (www.uni-bremen.de/chancengleichheit) und www.uni-bremen.de/forschungsfoerderung

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.12.3 Maßnahme:

Für Mitarbeitende werden geeignete Öffentlichkeits- und Informationsmaterialien entwickelt.

Zielgruppe: Mitarbeitende mit Familienaufgaben

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Mitarbeitenden werden über unterschiedliche Medien informiert: über das Intranet der Universität Bremen, dort gibt es eine eigene Rubrik für Beschäftigte Eltern und für Beschäftigte mit Familienaufgaben. Bei Neueinstellungen werden umfangreiche Informationsmaterialien zusammengestellt. Die Frauenbeauftragte für den Dienstleistungsbereich gibt eine Info-Mappe für pflegende Angehörige heraus, die kontinuierlich aktualisiert wird.

Anlage Bericht 1:

www.uni-bremen.de/familie unter: Beschäftigt

Info-Mappe für pflegenden Angehörige

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.12.4 Maßnahme:

Für Lehrende werden geeignete Öffentlichkeitsmaterialien entwickelt.

Zielgruppe: Lehrende

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Vgl. den Wegweiser für Lehrende und Handreichungen für Lehrende, beide Materialien sind von der AG FFS entwickelt und herausgebracht worden.

Anlage Bericht 1:

Wegweiser für Lehrende

Handreichungen für Lehrende (zum Thema: Studierende mit Familienaufgaben)

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.12.5 Maßnahme:

Für Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben werden geeignete Öffentlichkeitsmaterialien entwickelt.

Zielgruppe: Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Wissenschaftler*innen erhalten, wie das gesamte neue Personal der Universität, schon zu ihrem Arbeitsbeginn Informationen über familienfreundliche Angebote und Maßnahmen. Für internationale (Gast-)Wissenschaftler*innen hat die Universität Bremen bereits vor einigen Jahren das Welcome Centre eingerichtet. Die Mitarbeiter*innen begleiten den Einstieg in Bremen ggf. für die ganze Familie, bei Bedarf nehmen sie schon Kontakt vor dem Ankommen auf (etwa um Anmeldungen für Sprachkurse, Kita oder Schulplätze etc. zu organisieren).*

Anlage Bericht 1:

[https://www.uni-bremen.de/de/universitaet/wissenschaftliche-karriere/professuren/informationen-fuer-neuberufene.html?sword_list\[\]=Welcome%20Centre](https://www.uni-bremen.de/de/universitaet/wissenschaftliche-karriere/professuren/informationen-fuer-neuberufene.html?sword_list[]=Welcome%20Centre)

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.12.6 Maßnahme:

Das Personaldezernat entwickelt mit der Leitung fgh ein Informations- und Kommunikationskonzept für Beschäftigte mit Familienaufgaben.

Zielgruppe: Beschäftigte mit Familienaufgaben.

Umsetzung bis: Bericht 1

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Bei Neueinstellungen erhalten Beschäftigte umfangreiches Material. Zusätzlich erhalten sie, sobald eine Schwangerschaft angezeigt wird, aktuelles Informationsmaterial. Weitere Informationen stellt das Personaldezernat auf das Intranet. Die Notwendigkeit, die in der Maßnahme beschriebene Umsetzung, besteht nicht.

Stand: Maßnahme gestrichen

4.12.7 Maßnahme:

Das Personaldezernat und die Projektleitung fgh entwickeln einen uni- internen Flyer mit den Mutterschutz/Elternzeit und ElterngeldPlus Hinweisen.

Zielgruppe: Beschäftigte mit Kindern

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Wie in 4.12.6 angegeben gilt hier auch: es liegen bereits umfängliche Informationsbroschüren etc. in der Personalstelle vor, die auch an betroffene Mitarbeiter*innen regelmäßig gesendet werden.*

Stand: Maßnahme gestrichen

4.12.8 Maßnahme:

Das Personaldezernat informiert die Beschäftigten, wer im Dezernat für Fragen zu Mutterschutz, Elternzeit, ElterngeldPlus und das Pflegegesetz zuständig ist.

Zielgruppe: Beschäftigte mit Familienaufgaben

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Das Personaldezernat ist strukturell so organisiert, dass Mitarbeiter*innen für bestimmte Bereiche zuständig sind, und so die dort Beschäftigten bezogen auf arbeitsrechtliche Fragen auch beraten. D. h. für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter ist eine Person aus dem Dezernat zuständig. Dort können dann auch wie o. g. Fragen geklärt oder ggf. an Fachstellen weiterverwiesen werden.

Stand: Maßnahme umgesetzt

**4.13
Ziel:**

Neuberufene Wissenschaftler*innen werden über Maßnahmen der Universitätsleitung zu Dual Career Angeboten informiert.

Messkriterium: Nach der Ruferteilung erhalten Neuberufene kontinuierlich Informationen über die Aktivitäten der Universität.

4.13.1 Maßnahme:

Die Mitarbeiterin für den Dual Career Service informiert Neuberufene über Unterstützungsmöglichkeiten (Suche nach Kita/Schulplätzen/Arbeitsmöglichkeiten für Lebenspartner*in etc.)

Zielgruppe: Neuberufene Wissenschaftler*innen mit Familien

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Schon seit einigen Jahren ist das Thema "Dual Career" Teil von Berufungsverhandlungen. Konkret sieht das so aus, dass die Universität in den Verhandlungen die Thematik von sich aus proaktiv anspricht, bzw. vorstellt, dass die Universität in Fragen von Lebenspartner*in, Kinderbetreuungen und andere unterstützende Maßnahmen einen Service anbietet. Das Angebot wird rege genutzt, oft von Ausgewählten mit Familien.

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.14 Ziel: In jedem Fachbereich gibt es Ansprechpersonen für Studierende mit Familienaufgaben.
Messkriterium: *In jedem Fachbereich sind Ansprechpersonen für die Familienthematik ausgewiesen.*

4.14.1 Maßnahme:

Die Dekane und Dekaninnen des Lenkungskreises Gender Mainstreaming stimmen in ihren Fachbereichen Ansprechpersonen für Studierende mit familiären Aufgaben ab.

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*In den Fachbereichen sind die Studiendekan*innen für die Ansprechperson verantwortlich. In den meisten Studienfächern sind die Mitarbeiter*innen in den Studien- und Praxisbüros zuständig. Sie informieren die Studiendekanin/den Studiendekan regelhaft oder anlassbezogen über den Stand der Anfragen.*

Anlage Bericht 1:

*Protokoll der Sitzung mit den Studiendekan*innen*

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

4.15 Ziel: Familienfreundliche Serviceorte auf dem Campus sind gut ausgeschildert.
Messkriterium: *Universitätsangehörige und Gäste mit Familien können sich gut auf dem Campus orientieren.*

4.15.1 Maßnahme:

Die Weiterentwicklung der Beschilderung wird zwischen dem Dez. 4, der Projektleitung fgh und der AG FFS abgestimmt.

Zielgruppe: *Universitätsangehörige und Gäste mit Familienaufgaben.*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Beschilderung auf dem Campus zu den Kinderbetreuungen und familienfreundlichen Orten wird kontinuierlich ausgebaut.

Anlage Bericht 1:

Fotos der Beschilderungen

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

4.16 Ziel:

Universitätsangehörige kennen das audit familiengerechte hochschule und sind über familiengerechte Angebote der Universität informiert.

Messkriterium: *Der Kenntnisstand über das audit und die familiengerechten Angebote werden evaluiert.*

4.16.1 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh evaluiert das Informations- und Kommunikationskonzept zu den Maßnahmen.

Zielgruppe: *alle Statusgruppen der Universität*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Projektleitung fgh wird die Ergebnisse der Befragungen mit Unterstützung einer Fachperson evaluieren lassen (ähnliches Vorgehen wie bei der Evaluierung in der dritten audit- Phase, dieses Vorgehen hat sich als sinnvoll erwiesen).

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

4.16.2 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh stimmt ein geeignetes Evaluationskonzept ab

Zielgruppe: *Universitätsleitung, Dekane, Führungskräfte in der Verwaltung, Mitarbeiter*innen und Studierende der Universität alle Universitätsangehörigen*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

In der zweiten Berichtlaufzeit wird wieder eine Evaluaton über die Bekanntheit des audit familiengerechte hochschule durchgeführt.

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

4.16.3 Maßnahme:

Evaluierung des Informations- und kommunikationskonzepts fgh

Zielgruppe: *ausgewählte Universitätsmitglieder*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Evaluierung wird mit der Konzepterstellung mit einer Fachperson beraten und umgesetzt. Vgl. auch: 4.16.1

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

4.16.4 Maßnahme:

Kommunikation der Evaluationsergebnisse in der Universität

Zielgruppe: alle Universitätsangehörigen

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Evaluierung wird- wie beim ersten Mal, als gedruckte Ausgabe versendet, auf dem Internetportal veröffentlicht und in der universitären Zeitung abgedruckt.

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

4.17 neues Ziel:

Führungskräfte sorgen in ihren Bereichen für eine offene Kommunikationskultur, in der auch familienrelevante Themen angesprochen werden können.

Messkriterium: *Führungskräfte kennen das audit familiengerechte hochschule und halten in ihren Bereichen sichtbar Informationsmaterialien für Beschäftigte und Studierende vor.*

4.17.1 neue

Maßnahme:

Der Kanzler und die Projektleitung fgh aktualisieren die Broschüre "Gut führen. Für eine familienfreundliche Universität!

Zielgruppe: Führungskräfte in Wissenschaft und Verwaltung

Umsetzung bis: Bericht 1

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die o. g. Broschüre wurde aktualisiert und im Sommer 2017 neu herausgegeben. Sie wurde im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 10jährigen Bestehen des audit familiengerechte hochschule vorgestellt und an alle Führungskräfte in der Wissenschaft und Verwaltung gesendet.

Anlage Bericht 1:

Broschüre "Gut führen. Für eine familienfreundliche Universität". Stand: August 2017

Stand: Maßnahme umgesetzt

5. HF5: Führung

5.1 Ziel: Professor*innen der Universität besprechen mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft Möglichkeiten familiengerechter Standards bei der Begutachtung von Anträgen von Postdoc-Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben.

Messkriterium: *Bei Drittmittelanträgen an die Deutsche Forschungsgemeinschaft werden von den Gutachter*innen standardmäßig die nachgewiesenen Familienzeiten von Postdoc- Wissenschaftler*innen bei der Bewertung der Publikationslisten berücksichtigt.*

5.1.1 Maßnahme:

Professor*innen der Universität Bremen, die eine Mitgliedschaft in der DFG inne haben, besprechen innerhalb der DFG Möglichkeiten, wie in den Gutachterverfahren die Familienzeiten von Postdoc- Wissenschaftler*innen adäquat und transparent berücksichtigt werden sollten.

Zielgruppe: *Postdoc Wissenschaftler*innen mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Einige Professor*innen der Universität Bremen sind Mitglieder in Leitungsgremien der DFG. Sie berichten, dass sie und Kolleg*innen die Thematik in Sitzungen ansprechen und Verbesserungen vorschlagen. Auch dies hat dazu geführt, dass insbesondere die DFG inzwischen viele Maßnahmen zu einer besseren Vereinbarkeit von Wissenschaft/Forschung und Familienaufgaben unterstützt.*

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

5.2 Ziel: In allen Fachbereichen und Instituten gibt es Ansprechpersonen zu familiären Belangen.

Messkriterium: *In allen Fachbereichen und Institutionen sind Ansprechpersonen zur Vereinbarkeit von Studium/Wissenschaft und Arbeit vorhanden.*

5.2.1 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh und die Personalentwicklerin entwickeln ein Konzept für die Ansprechpersonen über ihre Rolle und ihren Kenntnisstand, den sie zur Ausübung dieser Aufgabe benötigen.

Zielgruppe: *Professor*innen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Im Lenkungskreis Gender Mainstreaming und in der Studiendekan*innenrunde wurde verabredet, dass sich die Bereiche eigenständig um die Rolle und den Kenntnisstand der Ansprechperson kümmern. Sie verfügen über das notwendige 'Insiderwissen', welche Beratungskompetenz benötigt wird.*

Stand: *Maßnahme gestrichen*

5.2.2 Maßnahme:

Der Lenkungskreis Gender Mainstreaming prüft und verabschiedet das Konzept und sorgt für die Umsetzung.

Zielgruppe: alle Universitätsangehörigen

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Da diese Maßnahme auf 5.2.1 aufbaut, ergibt sich hier ebenso die Streichung.

Stand: Maßnahme gestrichen

5.2.3 Maßnahme:

Die Dekan*innen sichern die Beauftragung einer Ansprechperson.

Zielgruppe: alle Fachbereichs- und Institutsangehörigen

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Aufgabe wurde im Kreis der Studiendekan*innenrunde diskutiert. Verabredet wurde, dass sie sich in ihrer Funktion für eine Ansprechperson in ihren jeweiligen Bereichen einsetzen.

Stand: Maßnahme umgesetzt

5.2.4 Maßnahme:

Die Ansprechpersonen erhalten ein Briefing bzw. eine Qualifizierung, damit sie ihre Rolle ausfüllen können und über die notwendigen Kenntnisse verfügen.

Zielgruppe: alle Universitätsangehörigen

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Im zweiten Berichtsjahr soll geklärt werden, wie das Briefing bzw. der Prozess davor (Definition der Rolle der Ansprechperson) aufgestellt werden sollte.

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

5.3 Ziel: Professor*innen unterstützen die Karriereentwicklung ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen.

Messkriterium: Professor*innen entwickeln mit befristet beschäftigten Wissenschaftler*innen flankierende Maßnahmen für die weitere Karriere- und Berufslaufbahn.

5.3.1 Maßnahme:

Die Projektleitung fgh und die Personalentwicklung entwickeln ein Konzept für Professor*innen, wie sie sich sinnvoll auf Gespräche zu der Thematik "Karriereentwicklung und befristete Verträge" vorbereiten können.

Zielgruppe: Professor*innen

Umsetzung bis: Bericht 1

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Personalentwicklung hat ein Konzept für "Jahresgespräche mit Mitarbeiter*innen" entwickelt. Diese sollen in allen Bereichen durch die Vorgesetzten (Wissenschaft und Verwaltung), durchgeführt werden. Mit Einführung der Jahresgespräche 2016 fanden flächendeckende Informationsworkshops statt, sowohl mit den Führungskräften als auch den Mitarbeiter*innen. Die möglichen Themen der Jahresgespräche werden in einem Leitfaden vorgestellt. Es geht im Wissenschaftsbereich dann auch um die Thematik "Karriereentwicklung". Nach Auskunft der zuständigen Personalentwicklerin zeigen erste Evaluationen, dass die Jahresgespräche mit guten Ergebnissen durchgeführt werden.

Anlage Bericht 1:

Leitfaden 'Jahresgespräche'

Stand: Maßnahme umgesetzt

5.3.2 Maßnahme:

Das Konzept wird im Lenkungskreis Gender Mainstreaming geprüft.

Zielgruppe: Lenkungskreis Gender Mainstreaming

Umsetzung bis: Bericht 1

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Der Lenkungskreis Gender Mainstreaming erachtet das Instrument der Jahresgespräche als sehr effektiv.

Stand: Maßnahme umgesetzt

5.3.3 Maßnahme:

Das abgestimmte Konzept wird über die Personalentwicklung den Professor*innen bekannt gemacht.

Zielgruppe: Professor*innen

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Einführung der Jahresgespräche erfolgte mit einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit. Alle Beschäftigten wurden a) zu einem Informationsworkshop eingeladen und b) gab es Informationen über Mail und c) wurden die Jahresgespräche in uniinternen Zeitung 'beworben#.

Stand: Maßnahme umgesetzt

5.4 Ziel: Professor*innen und wissenschaftliche Projektleitungen bieten während Konferenzen oder Blockseminaren Kinderbetreuungen an.

Messkriterium: *Auf Konferenzen oder auf Blockseminaren werden Kinderbetreuungsangebote für Wissenschaftler*innen und Studierende mit Kindern angeboten.*

5.4.1 Maßnahme:

Der Lenkungskreis Gender Mainstreaming stimmt ein Konzept für Kinderbetreuungen während Konferenzen und Blockseminaren ab.

Zielgruppe: *Wissenschaftler*innen und Studierende mit Kindern.*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Projektleitung fgh und der Lenkungskreis Gender Mainstreaming bringen kontinuierlich in Sitzungen ein, dass für Kinderbetreuungen während Konferenzen und Tagungen vorgehalten werden sollen. Auch die Tagungsveranstaltungen von Drittmittelprojekten offerieren mehr und mehr Kinderbetreuungen.

Stand: Maßnahme umgesetzt

5.4.2 Maßnahme:

Das Konzept wird in der Universität über die Gremien und die universitätsinternen Medien kommuniziert.

Zielgruppe: *Wissenschaftler*innen und Studierende mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Wie in Maßnahme 5.4.1 beschrieben, werben alle am audit familiengerechte hochschule beteiligten Akteur*innen in den Gremien und Medien für das Kinderbetreuungsangebot. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass insbesondere in den Drittmittelverbänden Kinderbetreuungen während Tagungen angeboten werden.*

Stand: Maßnahme umgesetzt

5.4.3 Maßnahme:

In den Anmeldungen für Workshops, Seminaren und Tagungen wird der Bedarf nach Kinderbetreuung nachgefragt.

Zielgruppe: *alle Universitätsangehörigen und Gäste*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Immer mehr Einladungen für Workshops oder Tagungen beinhalten auch die Abfrage nach Kinderbetreuungsbedarfen.

Stand: Maßnahme umgesetzt

5.5 neues Ziel: Die professoralen und administrativen Führungskräfte verfügen über einen kompetenten Umgang mit "familiengerechter Führung".
Messkriterium: *Die Führungskräfte in der Universität Bremen kennen das audit familiengerechte hochschule und sehen einen familiengerechten Führungsstil als Teil ihrer Aufgaben.*

5.5.1 neue

Maßnahme:

Der Kanzler lädt jeweils zu Beginn einer neuen audit- Phase und vor der Berichterstattung zu zusätzlichen Workshops ein, in denen der Stand des audit reflektiert wird und weitere Schritte gemeinsam diskutiert und verabredet werden.

Zielgruppe: *Führungskräfte*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Der Kanzler und die Projektleitung fgh haben vor der neuen Laufzeit der Sicherungsphase sowie vor der ersten Berichterstattung jeweils einen Workshop durchgeführt. Es waren vornehmlich professorale Vertretungen dabei und Vertretungen aus allen Statusgruppen sowie die Interessensvertretungen. Dem Kanzler und der Projektleitung geht es dabei um eine Vertiefung des Verständnisses für eine gelebte familienfreundliche Studien- und Arbeitskultur innerhalb der Universität Bremen.

Anlage Bericht 1:

*Unterlagen zum ersten Workshop am 02. Juni 2016 (Moderation: Martina Arnold, Auditorin
Zweiter Workshop am 6. März 2017, Moderation: Rena Fehre, Impulsgeber Zukunft e.V. und Bettina Schweizer, Projektleitung fgh*

Stand: Maßnahme umgesetzt

6. HF6: Personalentwicklung und wissenschaftliche Qualifizierung

6.1 Ziel: Die Personalentwicklung der Universität bietet jungen Beschäftigten mit Kindern Workshops für Stressbewältigung und -prävention an.

Messkriterium: *Die Personalentwicklung hält regelmäßig ein entsprechendes Workshopangebot für die genannte Zielgruppe bereit.*

6.1.1 Maßnahme:

Die Leitung fgh und die Personalentwicklerin erarbeiten ein Konzept für ein entsprechendes Workshopangebot.

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Aufgrund der hohen Nachfrage nach den ersten beiden Workshops für Beschäftigte mit Kleinkindern haben die Personalentwicklerin und die Projektleitung fgh ein auf insgesamt zwei Jahre angelegtes Programm "KomMIT- Kompetenzen erweitern für Mitarbeiterinnen mit Familienaufgaben entwickelt. Daran nehmen insgesamt 16 Beschäftigte teil. Das Programm umfasst pro Quartal einen zweitägigen Workshop plus ein Vernetzungstreffen der Teilnehmenden untereinander. Mehr zu den Inhalten: siehe Konzept.

Anlage Bericht 1:

Konzept 'KomMIT'

Stand: Maßnahme umgesetzt

6.1.2 Maßnahme:

Es werden von der Personalentwicklung unterschiedliche Workshopformate erprobt und bewertet.

Zielgruppe: *Beschäftigte mit Kindern.*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Mit KomMIT ist ein neues Personalentwicklungsprogramm entwickelt worden, welches nun über einen Zeitraum von zwei Jahren läuft. (vgl. 6.1.1) In Planung ist ein Workshopangebot für Führungskräfte.

Stand: Maßnahme umgesetzt

6.2 Ziel: Personalentwicklungsangebote für Führungskräfte enthalten Aspekte zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familienaufgaben.

Messkriterium: *In den Beschreibungen der Personalentwicklungsangebote werden Familienaspekte thematisiert.*

6.2.1 Maßnahme:

Der Kanzler und die Projektleitung fgh stimmen mit der Personalentwicklung geeignete Angebote ab.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Die Universität Bremen hat vor über 20 Jahren eine Personalentwicklungsabteilung eingerichtet, die eng mit der Organisationsentwicklung verzahnt ist. Seither gibt es nicht nur für den Verwaltungsbereich sondern auch für die Wissenschaft umfangliche Angebote; u. a. auch individuelle Coachings, die gerne von den Wissenschaftler*innen angenommen werden. Darin wird auch die Thematik der Vereinbarkeit bearbeitet.*

Anlage Bericht 1:

Angebote der Personalentwicklung

Stand: Maßnahme umgesetzt

7. HF7: Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen und Studienfinanzierung

7.1 Ziel: Beschäftigte nehmen an Fachvorträgen zu Fragen zum Pflegegesetz, zu befristeten Arbeitsverträgen, zu Mutterschutz- und Elternzeiten/ElterngeldPlus teil.

Messkriterium: *Es werden pro Jahr mindestens zwei Fachvorträge für Beschäftigte angeboten.*

7.1.1 Maßnahme:

Die AG Pflegende Angehörige lädt 2 x jährlich Expert*innen zu Pflgethemen ein, die Vorträge finden am Vormittag statt, so dass auch Teilzeitkräfte daran teilnehmen können. Die Teilnahme erfolgt in der Arbeitszeit.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Im Berichtszeitraum fanden zwei Vorträge statt: 1) Demenzerkrankungen und ihre verschiedenen Formen; 2) Fachvortrag zum Pflegestärkungsgesetz II

Anlage Bericht 1:

Flyer 1) Fachvortrag am 28.10.2016, 9.30 - 11.30

2) Fachvortrag am 1. März 2017, 9.00- 12.00 Uhr

Stand: Maßnahme umgesetzt

7.2 Ziel: Der Pflegestammtisch für Beschäftigte mit zu pflegenden Angehörigen findet einmal im Monat statt.

Messkriterium: *Die AG Pflegende Angehörige lädt monatlich zu dem Pflegestammtisch ein.*

7.2.1 Maßnahme:

Die AG Pflegende Angehörige führt monatlich einen Pflegestammtisch für Beschäftigte der Universität Bremen durch. Die Teilnahme kann in der Arbeitszeit erfolgen.

Zielgruppe: *Beschäftigte mit zu pflegenden Angehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 24 Pflegestammtische statt

Anlage Bericht 1:

Übersichtskarte der Pflegestammtische mit den Daten.

Stand: Maßnahme umgesetzt

8. HF8: Service für Familien

8.1 Ziel: Der Außenbereich des Campus ist einladend und familienfreundlich gestaltet.

Messkriterium: *Die Außenbereiche des Campus eignen sich für familiengerechte Aufenthalte.*

8.1.1 Maßnahme:

Die Projektleitung entwickelt in Kooperation mit dem FB 9, Kunst, Modelle für eine einladende und familienfreundliche Gestaltung von Campusbereichen.

Zielgruppe: *Universitätsangehörige und Gäste mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Der Lehrende im FB 9 (Bildhauer und Dozent) hat in mehreren Seminaren Modelle von Studierenden entwickeln lassen, mit denen der Campus verschönert werden soll.

Anlage Bericht 1:

Fotos

Stand: Maßnahme umgesetzt

8.1.2 Maßnahme:

Die Projektleitung realisiert in Kooperation mit dem FB 9, Kunst, ein geeignetes Projekt, mit dem der Campus einladender und familienfreundlicher gestaltet wird.

Zielgruppe: *Universitätsangehörige und Gäste mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Der Dozent hat altersbedingt die Universität Bremen im Februar 2018 verlassen.

Stand: *Maßnahme gestrichen*

8.1.3 Maßnahme:

Die AG Familienfreundliches Studium organisiert einmal jährlich im Sommer ein Kinderfest.

Zielgruppe: *Unviversitätsangehörige und Gäste mit Kindern*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die AG FFS hat im Sommer 2017 das Kinderfest organisiert und umgesetzt. Es hat sich inzwischen etabliert und wird von den Universitätsangehörigen gern und gut angenommen. Derzeit ist das Kinderfest im Sommer 2018 in Vorbereitung.

Anlage Bericht 1:

Flyer vom Kinderfest 2017

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

8.2 Ziel: Die AG Familienfreundliches Studium bietet regelmäßig ein AG- Café im Familienservicebüro an.

Messkriterium: *Es werden mindestens zweimal jährlich AG Cafés im Familienservicebüro angeboten.*

8.2.1 Maßnahme:

Die AG FFS führt mindestens zweimal pro Semester ein AG Café durch und bewirbt dies entsprechend über das Familienportal und mit Flyern sowie Plakaten.

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben.*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die AG FFS hat im Rahmen der Orientierungswoche ein AG Café durchgeführt. Im April findet das zweite statt, im Rahmen eines Elternnetzwerkes.

Anlage Bericht 1:

Broschüre Neuland

Einladungen zum Elternnetzwerktreffen 2018

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

8.3 Ziel: Kinderbetreuungsangebote auf dem Campus bieten flexible Öffnungszeiten an, die sich an akademischen Zeiten orientieren.

Messkriterium: *Auf dem Campus bieten Kinderbetreuungseinrichtungen flexible Öffnungszeiten an.*

8.3.1 Maßnahme:

Der Kanzler verständigt sich mit den Betreiberinnen der Wuselhöhle und der Uni- Kita e. V. über Möglichkeiten eines flexibleren Betreuungsangebotes. Das Ziel ist die Ausweitung der Betreuungszeiten.

Zielgruppe: *Studierende und Beschäftigte mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Der Kanzler hat bereits die Uni-Kita e. V. angesprochen; von der Leitung der Uni- Kita wird es ein Konzept geben.

Stand: Umsetzung bis Bericht 2